



schaubühne

F.I.N.D. 2013

Festival Internationale Neue Dramatik > 16.-24.3.2013

F.I.N.D. 2013

**Festival Internationale Neue Dramatik
> 16.-24.3.2013**

Mit dem bereits zum dreizehnten Mal stattfindenden Festival Internationale Neue Dramatik (F.I.N.D.) präsentierte die Schaubühne im März 2013 neue Inszenierungen und Texte von Theatermachern aus Europa und deren Ensembles. Neun Tage lang gab F.I.N.D. Regisseuren, Schauspielern und Autoren aus Italien, Spanien, Griechenland, Ungarn, Russland und Deutschland das Wort und schaffte einen Raum für Austausch, Erfahrung und gemeinsames Nachdenken über Länder-, Sprach- und kulturelle Grenzen hinweg. Das Festival hatte sich vorgenommen zu zeigen, dass spannendes Theater in Europa heute – allen Krisen zum Trotz – häufig gerade dort stattfindet, wo ökonomische und politische Zwänge am heftigsten wirken.

Mit insgesamt 28 Vorstellungen an 10 Tagen, über 5.700 Besuchern und einer Auslastung von 94% war F.I.N.D. 2013 eines der erfolgreichsten Festivals Internationale Neue Dramatik in seiner dreizehnjährigen Geschichte.



> Stücke beim F.I.N.D. 2013

Der terroristische Tanzsalon

Ein Projekt von BLITZ

Mit: Robert Beyer, Uwe Dreysel, Cathlen Gawlich, Ulrich Hoppe, Jenny König, Felicitas Madl, Ernst Stötzner

Ein Ballsaal, der bessere Zeiten erlebt hat. In diesem altmodischen Ambiente treffen sich Tanzpaare: scheinbar Fremde, die sich zum ersten Mal begegnen. Und doch kennt jeder jeden im Saal seit Jahrzehnten. Was sie miteinander verbindet, ist der Glaube an militante Projekte des revolutionären Umsturzes, die in ihrer Gegensätzlichkeit nie zueinander finden können. So werden die tanzenden Terroristen zu Komplizen durch die radikale Sehnsucht nach einer längst verlorenen Sache.

Das griechische Theaterkollektiv BLITZ gehört zu den aufregenden neuen Stimmen der europäischen Theaterszene. Mit Schauspielern der Schaubühne entwickelt es einen Theaterabend, bei dem jeder Beteiligte gleichzeitig Autor, Regisseur, Darsteller und Dramaturg ist.

Premiere

Hyperion Briefe eines Terroristen

nach Friedrich Hölderlin | Regie, Bühne, Licht, Kostüme: Romeo Castellucci

Mit: Rosabel Huguet, Eva Meckbach, Angela Winkler, Luise Wolfram und Amelie Brettschneider/Lejna Hoffmann sowie Patrick Fuchs, Volker Littwin, Olov Ludwig, Andreas Luge, Martin Willy Müller, Christian Packbier, Thomas Reimann, Mike Rusicke, Benjamin Scharweit, Marco Schulz, Andre Schulz-Schulze, Bernd Weikert, Lasse Winkler, Tammo Winkler (Statisten)

Im Einklang mit der Natur und der antiken Götterwelt aufgewachsen, hat sich der Grieche Hyperion dem bewaffneten Freiheitskampf angeschlossen. In der Brutalität des Kriegsalltags verliert er seine Illusionen, seine Freunde, erlebt den Tod seiner vergötterten Geliebten Diotima. Entfremdet von der modernen Welt, flüchtet er als Eremit in die Einsamkeit der Natur und sucht Heilung in der Betrachtung ihrer Schönheit. Doch keine Schönheit ist ohne Gefahr. 1797 schrieb Hölderlin seinen Briefroman »Hyperion«. Romeo Castellucci, Gründer des legendären italienischen Theaterkollektivs Societas Raffaello Sanzio, verwandelt Hölderlins lyrische Prosa in eine bildgewaltige szenische Handlung: eine sehr heutige politische und poetische Reflexion über Kunst, Religion und Rebellion; über die Dichtung als Droge und den Terrorismus der Schönheit.

Mit freundlicher Unterstützung von Radeberger.



Der terroristische Tanzsalon



Hyperion. Briefe eines Terroristen

Premiere

Notizen aus der Küche

von Rodrigo García | Deutschsprachige Erstaufführung

Realisation: Patrick Wengenroth

Mit: Niels Bormann, Urs Jucker, Lucy Wirth

Ein verarmter Künstler hofft auf Geld und Ruhm durch die Verleihung eines Kunstpreises. Ein Vater reicht seinem Sohn Oliven zum Frühstück und füllt ihn mit Wermut ab, um ihn vor Schreckenserlebnissen in der Schule zu schützen. Die beiden Männer lieben dieselbe Frau und wollen ihr Herz und ihren Körper gewinnen. Da die Liebe bekanntlich durch den Magen geht, beginnen die Männer zu kochen. In der Küche streiten sich die drei und erzählen Geschichten aus ihren Leben: von der Sehnsucht nach Liebe, der Angst vor der Sinnlosigkeit und dem trotz ständiger Enttäuschungen nicht enden wollenden Begehren.

Mit freundlicher Unterstützung der Botschaft von Spanien.

Gastspiel | Münchner Kammerspiele

Susn

von Herbert Achternbusch | Regie: Thomas Ostermeier

Mit: Brigitte Hobmeier, Edmund Telgenkämper

Susn, rothaarig und aus dem Bayerischen Wald, scheitert an den Zwängen ihrer Welt ebenso radikal, wie sie gegen sie aufbegehrt. Im ersten Bild sieht man sie als 17-jährige Schülerin beichten – wild entschlossen, aus der Kirche auszutreten. Zehn Jahre später sehen wir Susn, inzwischen vom Land in die Stadt gezogen, allein in ihrem Studentenzimmer. In einer Gewitternacht steigert sie sich immer weiter in eine erotische Phantasmagorie, einen Verzweiflungsschrei. Weitere zehn Jahre später lebt Susn mit einem Schriftsteller, dem sein Schreiben längst zum alle anderen ignorierenden Selbstgespräch geworden ist. Im letzten Bild sitzt Susn schnapsbewehrt in einer Kirche – und ruft verzweifelt nach Gott.

Eine Produktion der Münchner Kammerspiele.



Notizen aus der Küche



Susn

Gastspiel | Proton Theatre, Ungarn

Frankenstein-Projekt

von Kornél Mundruczó und Yvette Bíró | Regie: Kornél Mundruczó

Mit: Andrea Spolarics, Roland Rába, Kinga Mezei, János Derzsi, Sándor Terhes, Natasa Stork, Péter Orth, Ágota Kiss

Ein Regisseur mit einem großen, akribisch vorbereiteten Filmprojekt, hat ein Problem: Ihm fehlt der Hauptdarsteller. Kein Bewerber ist gut genug – als plötzlich der ideale Kandidat im Raum steht. Alles scheint perfekt, bis sich dieser erst als Sohn des Regisseurs und sehr bald auch als menschliches Monster entpuppt... In ihrem »Frankenstein-Projekt« adaptieren der ungarische Film- und Theatermacher Kornél Mundruczó und Yvette Bíró den Frankenstein-Stoff und verlegen ihn ins Budapest der Gegenwart. In klaustrophobischer Enge verhandelt die Inszenierung Fragen von Schöpfung, Verantwortung, von künstlerischer und biologischer Vaterschaft. Es geht um die Gesellschaft, das Monströse, was sie nicht erträgt und ausschließt, das wie ein Spiegel auf sie selbst zurückstrahlt – und um die Frage nach kollektiver und individueller Schuld.

Eine Produktion des Proton Theatre. Gefördert durch das Bárka Theatre, den PropClub und das Trafó House of Contemporary Arts.

Szenische Lesung

Nahe Null

von Natan Dubowizki | Konzept: Kirill Serebrennikov

Szenische Einrichtung: Ilya Shagalov

Mit: Thomas Bading, Jule Böwe, Alexandra Gottschlich, Ingo Hülsmann, Erhard Marggraf, Sebastian Nakajew, Felix Römer, David Ruland

Gangsta fiction nennt der Autor von »Nahe Null« seinen Roman – doch die irrwitzige Geschichte um Korruption, gekaufte Politiker und Gerichtsentscheide beschreibt erschreckend authentisch das Russland der Gegenwart. Literarische Entdeckung, Skandal und Sensation: Hinter dem Pseudonym Dubowizki steht wohl Wladislaw Surkow, aktueller Vize-Ministerpräsident und Kreml-Chefideologe. Ilya Shagalov richtet die Bühnenumfassung von Kirill Serebrennikov als Szenische Lesung ein.



Frankenstein-Projekt



Nahe Null

Workshop-Präsentation

Der Rattenpolizist

von Roberto Bolaño | Regie: Alex Rigola

Mit: Christoph Gawenda, Stefan Stern

Im Kanalröhrenlabyrinth unter der großen Stadt verteidigt Polizist José das Rattenvolk gegen Eindringlinge. Eine brutale Mordserie treibt ihn zur Ermittlung gegen räuberische Wiesel und Marder. Bis er erkennt, dass die Täter mitten unter den Ratten sind. Im Stil des Roman Noir entwickelt der chilenische Kult-Autor Roberto Bolaño eine packende Parabel auf das Böse im Menschen. Vom katalanischen Regisseur Àlex Rigola für die Bühne adaptiert, wird »Der Rattenpolizist« bei F.I.N.D. erstmals einem Theaterpublikum vorgestellt.

Unterstützt durch das Ramon Llull Institut.

Szenische Lesung

Helmut Kohl läuft durch Bonn

von Nolte Decar | Einrichtung: Patrick Wengenroth

Mit: Niels Bormann, Ulrich Hoppe, Matze Kloppe, Sebastian Nakajew, Felix Römer, Kay Bartholomäus Schulze, Verena Unbehaun, Patrick Wengenroth

Ein Königsdrama aus der Bonner Republik, voller Wortgefechte, Triumphe, Niederlagen, Intrigen und historischer Halbwahrheiten. In den Hauptrollen: Helmut, Hannelore, drei Söhne. Daneben: Genscher, Schmidt, Strauß, Schröder. Ein Wiedersehen mit alten Bekannten, Weggefährten, Rivalen, Herausforderern, Diktatoren. Das neue Stück von Jakob Nolte und Michel Decar ist ein monumentales Polit-Drama. Patrick Wengenroth und sein Ensemble mit Musiker Matze Kloppe zeigen es als szenische Lesung.



Der Rattenpolizist



Helmut Kohl läuft durch Bonn

Konzert und Lesung

Gefahr-Bar™

Von und mit **Nicolas Stemann, Thomas Kürstner, Sebastian Vogel**
sowie **Claudia Lehmann und Gästen**

»Gefahr-Bar™« ist der Name des Theater- und Musik-Trios um Nicolas Stemann, das antritt, um mit kollektiver Gegen-Logik auf die Zumutungen der Welt zu reagieren. Jedes Mal neu und immer wieder anders – Texte, Lieder und Aktionen zur Rettung der Gefährdbarkeit. Ausgesprochen lustig. Versüße dir den Abend. Lausche Liedern. Gewinne Gedichte. Triff Menschen aus allen möglichen Ländern und Berufen (z. B. Theaterarzt). Wo? In der »Gefahr-Bar™« – der Theke für Erkenntnis und Bewandnis.

Koproduktion mit dem Schauspiel Leipzig.

Diskussion

Mit: **BLITZ (Griechenland), Kornél Mundruczó und Dora Büki (Ungarn),**
Àlex Rigola (Katalonien) | Moderation: Thomas Ostermeier

Nationalismus, Angst vor Staatsbankrott und wegbrechender sozialer Zusammenhalt bedrohen überall in Europa Demokratie und Freiheit: Ungarns Regierung fährt einen nationalistisch-autoritären Kurs, Griechenland steht kurz vor dem finanziellen Zusammenbruch, Spanien und Italien kürzen drastisch öffentliche Ausgaben für Kultur und Soziales. Die zum Festival eingeladenen Theatermacher schildern im Gespräch mit Thomas Ostermeier politische und wirtschaftliche Bedingungen ihrer Arbeit und diskutieren die Frage nach den Möglichkeiten, mit Theater auf diese Verhältnisse zu reagieren.



Gefahr-Bar™



Diskussion

Lesung

Wann wird es endlich wieder so, wie es nie war

Lesung und Buchpräsentation von und mit Joachim Meyerhoff

Ist es normal, zwischen Hunderten körperlich und geistig Behinderten als jüngster Sohn des Direktors einer Kinder- und Jugendpsychiatrie aufzuwachsen? Der junge Held in Meyerhoffs neuem Roman kennt es nicht anders – und mag es sogar sehr. Glücklicherweise ist er zum Beispiel, wenn er auf den Schultern eines riesenhaften Insassen übers Anstaltsgelände reitet. Joachim Meyerhoff erzählt von einer außergewöhnlichen Familie an einem außergewöhnlichen Ort, einer Familie, die aneinander hängt, aber auseinander gerissen wird.



Wann wird es endlich wieder so, wie es nie war



F.I.N.D. plus

F.I.N.D. plus

Das Workshop-Programm »F.I.N.D. plus« brachte zum dritten Mal Schauspiel- und Regiestudierende zusammen – aus Frankreich, Ungarn, Österreich und Deutschland. Während der neun Tage begleiteten die Teilnehmer das Festivalprogramm, begegneten einander, arbeiteten gemeinsam in praktischen Workshops und trafen die Künstler des Festivals zu Diskussionen und Gesprächen.

F.I.N.D. plus 2013 > Workshops:

Grażyna Dyląg
Uta Plate
Graham Whybrow

F.I.N.D. plus 2013 > Rencontres:

BLITZ
Romeo Castellucci
Kornél Mundruczó
Thomas Ostermeier
Jan Pappelbaum
Nicolas Stemann



Workshop mit Grażyna Dyląg

> Teilnehmer F.I.N.D. plus

Ort	Schule	Teilnehmer
Budapest	University of Theatre and Film Arts	Fehér Balázs Benó Bence Biro Gergely Csiby Tamas Fekete Ambrus Ivanyos Kristóf Kelemen Domokos Kovács Pázmány Virág Ágnes Zita Szenteczki Peter Varsanyi
Paris	Cours Florent	Adriane D'Ollone Stephan Krespach Adriana Möbius Sophie Mousel Noémie Richard Daniel Sejourne Petur Oskar Sigourdsson Lea Wegmann Natacha Willhalm Ela zum Winkel
Rennes	École Supérieure d'Art Dramatique du Théâtre National de Bretagne (TNB)	Sarah Amrous Romain Brosseau Duncan Evennou Ambre Kahan Yann Lefeivre Anaïs Müller Thomas Pasquelin François-Xavier Phan



Workshop mit Graham Whybrow

> Teilnehmer F.I.N.D. plus

Ort	Schule	Teilnehmer
Straßburg	École Supérieure d'Art Dramatique du Théâtre National de Strasbourg (TNS)	Marco Benigno Julie Camus Charles Chauvet Anne Sophie Grac Lea Maris Ingrid Pettigrew Thomas Pondevie Romaric Séguin Vincent Thépaut Sacha Todorov
Wien	Max Reinhardt Seminar	Alexandra Gottschlich Laurenz Laufenberg Valerie Pachner Konstantin Shklyar
Berlin	Hochschule für Schauspielkunst »Ernst Busch«	Rebecca Bußfeld Max Gadow Gordon Kämmerer Andine Pfrepper Janet Stornowski
Berlin	Universität der Künste	Michel Decar Jacob Nolte

Workshop mit Graham Whybrow



> F.I.N.D. plus

»Ein warmer Empfang, eine ständig gute Atmosphäre, eine perfekte Mischung aus strengem Programm und Verschnaufpausen, viel Information aber gleichzeitig viele Ausdrucksmöglichkeiten, Austausch, Offenheit, eine bemerkenswerte Organisation, ein reibungsloser Ablauf: die Schaubühne wurde zum neuen Zuhause.«

Sophie Mousel,
Cours Florent, Paris



Workshop mit Grażyna Dyląg



> F.I.N.D. plus

»As for the workshops, they offered everything we could wish for: theoretical discussions as well as physical practice, in such a way that we can hope to nourish our own theatre with it later on; yet there again, the best part of it was probably the confrontation and the meeting of our different cultures, which is something extremely rare today.«

Sacha Todorov,
École du TNS, Strasbourg



> F.I.N.D. plus

»F.I.N.D. was great. Amazing people and amazing theatre! Could it be better? I don't think so!«

Michel Decar, UdK, Berlin

Workshop mit Grażyna Dyląg



> F.I.N.D. plus

»The whole atmosphere of the festival was professional and very open-minded at the same time. I had the chance to speak directly to those people who make internationally very well known theatre and, even if it sounds cheesy, I have to admit it definitely was one of the best and most inspiring weeks in my life.«

Adriana Möbius,
Cours Florent, Paris



> F.I.N.D. plus

»The way this festival is organized, with the very generous programmation combined with debates and workshops is for me the best way to federate a group of young theater students and make them think about their own hopes for theatre. We had the impression not to learn things but to live important things.«

Petur Oskar Sigurdsson,
Cours Florent, Paris

Rencontre mit Thomas Ostermeier



> F.I.N.D. plus

»You become aware of the different political situations of art in Europe. Meeting the Hungarian students for example made me realize that we are still lucky enough in France and Germany, that we have to help and stick together whenever we can with the passion that unites us, I truly believe that this is what art is all about.«

Lea Wegmann,
Cours Florent, Paris

Rencontre mit Romeo Castellucci



> F.I.N.D. plus

»F.I.N.D. plus is a unique opportunity to meet other theatre cultures, actors, directors, stage designers and playwrights from other countries. It is a way to stay open to the world, to stay curious, to be able to keep a distance from what occurs in theatre, but also in politics, in our country, and to establish oneself as an artist with an acute consciousness of what is happening elsewhere.«

Anaïs Müller,
École du TNB, Rennes



Workshop mit Grażyna Dyląg

> F.I.N.D. plus

»It was an amazing gift to be part of a young European group sharing so much time of theatre, workshops, ideas, states of minds, talks and so on! F.I.N.D. is a festival dedicated to show what is happening in our contemporary world. It's not only about theatre.«

Ingrid Pettigrew,
École du TNS, Strasbourg

Workshop with Graham Whybrow



> F.I.N.D. plus

»Die gesamte Organisation war darauf ausgerichtet uns so viel und so nah wie möglich mit Theaterschaffenden zusammenzubringen. Das Angebot war fantastisch und die Erfahrung, die ich dort gesammelt habe, einzigartig. Die Möglichkeit einen so direkten und breitgefächerten Austausch mit Intendanten, Regisseuren, Bühnenbildnern, Schauspielern, Studenten aus anderen Ländern zu bekommen hatte ich vorher nicht. Eine sehr bereichernde Erfahrung!«

Alexandra Gottschlich,
Max Reinhardt Seminar, Wien



> Wir danken unseren Partnern sehr herzlich für die Unterstützung!

F.I.N.D.

F.I.N.D. 2013 wird gefördert durch den Hauptstadtkulturfonds und die Aventis Foundation. Präsentiert von taz.die tageszeitung, zitty Berlin, radioeins, Berlin Poche und Exberliner.

Gefördert von:

Präsentiert von:



Aventis foundation

taz.die tageszeitung

zitty BERLIN

radioeins™

berlin
POCHE

EXBERLINER

F.I.N.D. plus

F.I.N.D. plus wird gefördert durch das französische Ministerium für Kultur und Kommunikation/DGCA, das Institut français, das Deutsch-Französische Jugendwerk (DFJW) und die Allianz Kulturstiftung.



INSTITUT
FRANÇAIS



50
ans
Jahre
OFAJ
DFJW

Allianz
Kulturstiftung 

Impressum

Redaktion: Schaubühne am Lehniner Platz

51. Spielzeit 2012/13

Fotos: Gianmarco Bresadola, Arno Declair, Heiko Schäfer, Sandra Weller

Titelbild: Sandra Weller/Agentur StandART

Schaubühne am Lehniner Platz, Kurfürstendamm 153, 10709 Berlin

Telefon: 030.890023 | www.schaubuehne.de